

ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IN BAYERN 2018

Heimatland:	Kroatien
Studiengang:	Humanmedizin
Sprachkurs in Bayern:	von 02.08. bis 26.08.2018
Bezeichnung des Sprachkurses:	MISU at LMU: Sommersprachkurs Deutsch / General German
Kursort in Bayern:	München
Sprachkursniveau des besuchten Kurses:	B2.2

Im August 2018 habe ich eine besonders schöne und interessante Studienwoche in München verbracht. Von 2. bis 26. August nahm ich an der Sommersprachschule an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) teil. Die Munich International Summer School (MISU) wird von BAYHOST unterstützt. Ich belegte einen Kurs mit B2.2 Niveau. Dieser Kurs und alle Aktivitäten, die mit dem Kurs verbunden waren, waren sehr detailliert geplant und wurden so auch durchgeführt. Ich erlebte den bayerischen Alltag und Lebensstil und lernte viele interessante Leute kennen. Jetzt habe ich Freunde auf der ganzen Welt. Am Ende des Kurses bemerkte ich, dass meine Deutschsprachkenntnisse und meine Sprachfähigkeit sich verbessert haben.

Als ich die E-Mail von BAYHOST gelesen habe, in der geschrieben stand, dass ich das Stipendium bekommen habe, war ich sehr aufgeregt. Die Organisatoren bei BAYHOST und bei der MISU hatten per E-Mail alles einfach und deutlich erklärt. Das erleichterte mir meine Vorbereitung. Ich erhielt ein sehr detailliertes Handbuch mit vielen Erläuterungen. Als ich das Ticket für meine Reise kaufte und meinen Koffer packte, war ich auf das „Abenteuer München“ vorbereitet.

Ich bin mit dem Flugzeug nach München gekommen. MISU hatte einen Shuttlebus vom Flughafen bis unserem Treffpunkt in der Studentenstadt Freimann organisiert. Am Treffpunkt haben uns die Verantwortlichen noch einmal alles erklärt. Ich bekam meinen Zimmerschlüssel und Bettwäsche. Daneben bestand die Möglichkeit eine Mensakarte und ein Ticket für das Fußballspiel FC Bayern gegen Manchester United zu kaufen. Genauso wie die anderen BAYHOST-Stipendiaten hatte ich ein gemütliches und ziemlich großes Privatzimmer in der Studentenstadt Freimann. Das Studentenwohnheim lag nicht weit von der Universität und der Innenstadt entfernt. Ich kaufte eine „IsarCard“ Monatskarte und konnte damit alle öffentlichen Verkehrsmittel in München benutzen. Diese Karte lohnte sich, da München sehr groß ist. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln reist man sehr schnell durch die ganze Stadt. München ist eine sehr teure Stadt. Trotzdem konnte ich ziemlich gut mit dem Taschengeld des BAYHOST-Stipendiums (16€ pro Tag) leben. Es reichte mir für das Mittagessen in der Mensa (Kosten ungefähr 5€), zusätzliche Lebensmittel und vielleicht noch für einen Museumsbesuch. Aber wenn man viel Bier in Biergarten trinken möchte und am Viktualienmarkt bayerische Würste essen will, dann sollte man ein bisschen mehr in seinem

Geldbeutel haben. Trotzdem lohnte es sich manchmal diese zusätzlichen Ausgaben zu machen, denn sie waren ein echter Genuss!

Der Unterricht war interessant und meine Lehrerin hat sich große Mühe gegeben, dass wir alle aktiv am Unterricht teilnehmen konnten. Wir haben oft in kleineren Gruppen gearbeitet. Auf diese Weise ergab sich für mich viel Gelegenheit zur Konversation. Wir haben Sprechen, Schreiben, Phonetik und Hörverständnis geübt. Es gab auch jeden Tag Hausaufgaben zu erledigen. In meiner Freizeit habe ich mich mit meinen neuen Freunden viel auf Deutsch unterhalten. Mein Deutsch hat sich durch den Sprachkurs sehr verbessert. Am letzten Unterrichtstag haben wir eine Klausur geschrieben. Abgefragt wurden der Wortschatz und die Grammatik, die wir im Unterricht eingeübt hatten. Es fiel mir nicht schwer diese Klausur zu bestehen, aber ich musste mich ein bisschen darauf vorbereiten. Als ich zu Hause angekommen war, habe ich mein Resultat per E-Mail erhalten. Der MISU Sommersprachkurs ist international anerkannt und wenn man die Prüfung am Ende besteht, bekommt man nicht nur eine Bestätigung darüber, sondern auch 3 ECTS Punkte.

Mein Alltag sah folgendermaßen aus: Der tägliche Unterricht begann um 9 Uhr morgens und dauerte bis 13 Uhr. Es gab eine kleine Pause zwischen 11.00 und 11.30 Uhr. Nach dem Unterricht ging ich mit meinen Klassenkameraden und -kameradinnen zum Mittagessen in die Mensa. Am Nachmittag gab es immer irgendwelche Aktivitäten. Einige davon waren von der MISU organisiert, andere haben wir selbst geplant. Wir waren zum Beispiel in der Innenstadt spazieren, haben Fußball im Englischen Garten gespielt oder im Olympiapark gepicknickt. Ich habe viele Museen besucht und natürlich auch Biergärten. Die MISU bot verschiedene Freizeitaktivitäten an. Organisiert war eine Fahrt zum Schloss Neuschwanstein, man konnte die Stadt Nürnberg und das Konzentrationslager Dachau besichtigen. Daneben bestand die Möglichkeit sich über das Studium an der LMU zu informieren. Die Veranstalter der MISU haben auch eine „Welcome Party“ gegeben. Außerdem gab es einen Grillabend und einen Kulturabend. Das waren alles optimale Gelegenheiten, um in lockerer Atmosphäre neue Leute kennenzulernen und mit ihnen Deutsch zu sprechen.

Ich finde, wir hatten genügend Freizeit, um München zu erkunden. Das Angebot an Freizeitaktivitäten in der Stadt ist riesig. Neben Spaziergängen kann man sowohl Fahrradfahren als auch andere Sportarten betreiben oder die vielen Museen besuchen. Ich war im Olympia-Eissportzentrum Schlittschuhlaufen. Das hat mir besonders gut gefallen! Das Radfahren im Englischen Garten war auch sehr schön und den Anblick der Surfer bei der Eisbachwelle und ihre Fertigkeiten habe ich sehr genossen. Ein Besuch Bayerns ohne bayerisches Bier und traditionelle Würstchen ist unvorstellbar! Echt bayerische Speisen kann man in den Biergärten bestellen. Ich glaube, die Biergärten sind der Lieblingstreffpunkt der Bewohner Münchens. Dort trifft man sich am Abend mit Freunden. Ein paar Ausflüge habe ich selbst organisiert. Am ersten Wochenende bin ich mit meinen Freunden nach Augsburg gereist, am zweiten Wochenende fuhren wir nach Salzburg und zum Chiemsee.

Den Sommersprachkurs in München würde ich jedem empfehlen, der den Wunsch hat seine Deutschkenntnisse zu verbessern und dabei viel Spaß haben möchte. Nicht nur der Kurs hat mich begeistert, sondern auch, dass ich neue Freundschaften geschlossen habe und es zu einem regen Kulturaustausch kam. Die Förderung durch BAYHOST hat es mir ermöglicht, diese tolle Erfahrung

zu machen und an dieser Stelle möchte ich noch einmal vielen Dank an BAYHOST für das Stipendium und die Unterstützung richten.